

# LICHT LEBEN LAMM LOTHAR GÖTTER.. HIN HINGABE SCHAFSÄULE WACHS TIERE MENSCH AUFERSTEHUNG



## LOTHAR GÖTTER, OSTERKERZE 2020 FÜR ST. PAUL

Auch im Jahr 2020 wird die Osterkerze in St. Paul wieder von einem bildenden Künstler gestaltet: Lothar Götter aus dem Münchner Westend, der u. a. die Gemälde „Auferstehung“ und „Himmel über Maria“ für St. Benedikt geschaffen hat. Der Künstler realisiert die Osterkerze in Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Schafherde‘: „Ich bin recht schnell auf das Schaf gekommen, über das Osterlamm – das ist ja auch naheliegend. Und das deckt sich ja direkt und zum Glück mit meinem Œuvre. Die Tierdarstellung ist ja immer wieder ein Thema. (...) Formal bin ich auf die Spirale gekommen, weil ich nicht nur ein Lamm (das gibt es auch zwischen den Schafen, das einzige, das den Kopf hebt), sondern eine Herde machen wollte. Da ist die Spiralform (Trajanssäule) die naheliegendste und formal zwingend beste Lösung. Es gibt eine Aufwärtsbewegung und gleichzeitig eine Hintereinanderstaffelung wie in einer Herde. (...)“

### Die Vorgehensweise:

Durch die Kerzengröße von 10 x 100 cm ergibt sich ein Rapport von  $\pi$ , das ist 31,416 cm, also ein „Schafsband“ von 3,1416 m Länge.

Nach einer Konstruktionszeichnung und dem Herdenentwurf habe ich ein Zeichnung von einer Butterbrotpapierrolle auf Plexiglas übertragen und darauf das Schafsrelief aus Ton modelliert. Dieses goss ich in vier Gipsnegativformen ab. Die Gipsformen habe ich in feuchtem Zustand mit Pigmenten eingestäubt und mit dem getönten Bienenwachs der 2018er- Osterkerze ausgegossen. Das nennt man Direktrecycling!! (...)“

Der Titel: (...) Schafspirale? Es geht bergauf? Schafssäule? Agni deorum? Schafswendel?“

# LICHT LEBEN LAMM LOTHAR GÖTTER.. HIN HINGABE SCHAFSÄULE WACHS TIERE MENSCH AUFERSTEHUNG



Das Schaf, das die nomadische Kultur im frühen Israel prägte, ist das bedeutendste Symboltier in der Bibel: Wichtige Stellen sind u. a. das Opfer Abrahams (Gen 22,13), das Paschafest (Ex 12,1–20), die Gottesknechtlieder (u.a. Jes 53,7), die Bezeichnung Jesu als „Lamm Gottes“ durch Johannes den Täufer (Joh 1,29.36), die Bezeichnung Jesu als Paschalamm durch Paulus (1 Kor 5,7), der gute Hirte (Joh 10,11–16), der Auftrag Jesu an Petrus: „Weide meine Lämmer“ (Joh 21,15–19), Jesus Christus als Lamm, das geschlachtet wird und auf dem Thron sitzt (Offb 5,6.8.12.13 u.ö.), ...

Dementsprechend finden sich etwa in Apsiden früher Kirchenbauten Darstellungen, die Jesus als Lamm zeigen, das auf beiden Seiten umgeben ist von je sechs Schafen, die auf die 12 Apostel, bzw. die 12 Stämme Israels verweisen, u.a. in San Clemente und Santa Maria in Trastevere in Rom.

Gerade auch heute lädt das Lamm zur Meditation über Frieden, Gemeinschaft und Hingabe ein. In diesen Tagen der Kontaktsperre wird bewusst, warum der Mensch als soziales Wesen, das sich nach Nähe der anderen sehnt, sich im Bild des Schafes als Herdentier wieder erkennen kann. Die insgesamt 15 Schafe auf der Kerze (also mehr als 1 + 12) regen an, auch über unseren eigenen Platz in dieser ‚Schafspirale‘ nachzudenken.

**KIRCHE  
KUNST  
PASTORAL**  
IN DER ERZDIOEZE MÜNCHEN UND FREISING

Erzdiözese München und Freising (KdöR),  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München,  
Generalvikar Christoph Klingan, Kapellenstraße 4, 80333 München



Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral, Ulrich Schäfert,  
St.-Pauls-Platz 10, 80336 München, kunstpastoral@eomuc.de; © Alle Rechte beim Künstler